

**Jahresbericht 2010.
Helvetia Anlagestiftung.**

2010

Inhalt und Impressum.

- 3 Das Börsenjahr 2010 –
ein Jahr der ultraleichten Geldpolitik**
- 4 Organe**
- 6 Aktien Schweiz indexiert
mit Jahresrechnung**
- 8 Aktien Global indexiert
mit Jahresrechnung**
- 10 Obligationen Schweiz indexiert
mit Jahresrechnung**
- 12 Obligationen Global indexiert
mit Jahresrechnung**
- 14 BVG-Mix mit Jahresrechnung**
- 16 BVG-Mix Plus 15 mit Jahresrechnung**
- 18 BVG-Mix Plus 25 mit Jahresrechnung**
- 20 Jahresrechnung Stammvermögen**
- 21 Anhang zu den Jahresrechnungen**
- 27 Bericht der Revisionsstelle**

Der Jahresbericht sowie die Quartalsberichte der Helvetia Anlagestiftung sind jeweils in deutscher und französischer Sprache erhältlich.

Bei Bedarf lassen sich diese Dokumente auch im Internet herunterladen:
www.helvetia-anlagestiftung.ch (unter: Informationen / Broschüren und Downloads).

Für weitere Auskünfte und Bestellungen wenden Sie sich bitte an den Herausgeber dieses Dokuments.

Copyright © 2011
Helvetia Anlagestiftung, Basel

Die Helvetia Anlagestiftung ist eine Institution der Helvetia Versicherungen.

Das Börsenjahr 2010 – ein Jahr der ultraleichten Geldpolitik.

Das Jahr 2010 entwickelte sich realwirtschaftlich äusserst erfreulich, obwohl die Erwartungen zu Jahresbeginn eher düster waren. In vielen Ländern erreichten die Wachstumsraten wieder Vorkrisenniveau. Die Steigerungsraten des Bruttosozialprodukts waren sogar teilweise höher als vor der Finanzkrise. An den Finanzmärkten war die Entwicklung geprägt von den Schuldenproblemen einiger Euroländer und den damit einhergehenden Veränderungen der Währungsrelationen. Der Euro verlor gegenüber den meisten Währungen deutlich an Wert, trotz zum Teil massiver Interventionen zur Stützung der europäischen Einheitswährung. Im Vordergrund stand dabei die Schweizer Notenbank, die zur letztlich erfolglosen Verteidigung des für die Schweizer Wirtschaft wichtigen Franken-Euro-Wechselkurses den Euro-Bestand in ihren Währungsreserven massiv erhöhte.

Neben der europäischen Schuldenkrise wurde das Geschehen an den Finanzmärkten von der Frage dominiert, inwieweit die konjunkturelle weltwirtschaftliche Erholung selbsttragend und damit nachhaltig sei. Zu Jahresbeginn herrschte die Erwartung, dass die Notenbanken der westlichen Industrieländer die Leitzinsen mit den extremen Tiefstständen im Laufe des Jahres 2010 wieder anheben würden und die Regierungen ihre Ausgaben reduzieren müssten, um die Neuverschuldung auf ein tragbares Mass zu senken. Diese Massnahmen hätten zu einer Dämpfung der konjunkturellen Entwicklung beigetragen und die Gefahr einer erneuten wirtschaftlichen Rezession mit sich gebracht. Zusammen mit der Schuldenkrise führte dies dazu, dass das Vertrauen an den Finanzmärkten wenig ausgeprägt war und risikobehaftete Anlagen wie zum Beispiel Aktien eher gemieden wurden.

Die Notenbanken der westlichen Industrieländer hatten, angesichts der europäischen Schuldenkrise und des moderaten Wachstums in den USA und in Grossbritannien, wenig Anlass, ihre expansive Geldpolitik restriktiver zu gestalten. Vielmehr begann die amerikanische Notenbank sogar US-Staatspapiere zu kaufen, um das Zinsniveau auch bei längeren Laufzeiten zu senken. Die meisten Regierungen reduzierten ihre Ausgaben nur unwesentlich, wenn man von den Ländern absieht, die durch die europäische Schuldenkrise gezwungen wurden, ihre Ausgaben massiv zu kürzen, um damit die Voraussetzungen für die finanzielle Unterstützung durch die Europäische Union und den internationalen Währungsfonds zu erfüllen.

Hinzu kam, dass der Wirtschaftsaufschwung in den sich entwickelnden Volkswirtschaften Asiens und Lateinamerikas zu einer deutlich erhöhten Nachfrage nach hochwertigen Konsum- und Investitionsgütern führte, die zu einer konjunkturellen Stütze insbesondere für Kerneuropa wurde. Davon profitierten vor allem die Automobilindustrie und der Maschinenbau sowie die Luxusgüterindustrie Europas. In den Ländern, in denen diese Industriezweige eine grosse Bedeutung haben, hat sich der konjunkturelle Aufschwung auch als überaus stark erwiesen. In der zweiten Jahreshälfte setzte sich mehr und mehr die Erkenntnis durch, dass wirtschaftlich betrachtet das Glas nicht halb leer, sondern wahrscheinlich sogar mehr als halb voll war. Zusammen mit den attraktiven Bewertungsniveaus der Aktien und der hohen Dividendenrendite, auch im Vergleich zur Rendite von Obligationen, setzte an den Finanzmärkten ein Umdenken ein. Aktien rückten wieder in den Mittelpunkt des Anlegerinteresses und Obligationen verloren ihren Nimbus als attraktive Anlage.

Das Anlagevolumen der Helvetia Anlagestiftung hat sich im Börsenjahr 2010 leicht erhöht. Wie schon in den Vorjahren erzielen unsere Anlagegruppen im KGAST-Performancevergleich 2010 gute Resultate. Vier von sieben Anlagegruppen der Helvetia Anlagestiftung nehmen im 5- bzw. 10-Jahresvergleich Spitzenplätze ein.

Ordentliche Stiffterversammlung vom 18.05.2010

Die Stiffterversammlung hat den Jahresbericht 2009 genehmigt und den verantwortlichen Organen Entlastung erteilt.

Dank

Ich danke allen Stiftern und Mitstiftern für das der Helvetia Anlagestiftung entgegengebrachte Vertrauen. Bei den Stiftratsmitgliedern und den Mitgliedern des Anlageausschusses bedanke ich mich für ihre wertvolle Mitarbeit in den jeweiligen Organen.

Abschliessend danke ich allen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz, den sie täglich für die Weiterentwicklung und den Erfolg der Helvetia Anlagestiftung leisten.

Dr. Ralph-Thomas Honegger
Präsident des Stiftungsrates

Organe.

Stiftungsrat

■ Pensionskasse der Helvetia Versicherungen

Dr. Ralph-Thomas Honegger*, Präsident
Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Bereich Anlagen
der Helvetia Versicherungen, Basel

■ Helvetia Sammelstiftung für Personalvorsorge

Donald Desax
Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz und Leiter Marktbereich Vorsorge Unternehmen
der Helvetia Versicherungen, Basel

■ Pensionskasse der Lista-Gruppe

Walter Heidelberger*, ab 19.05.2010
Präsident Pensionskasse der Lista-Gruppe

■ Hofinvest Consulting GmbH

Thomas Hofmann*
Vermögensverwalter und Unternehmensberater

■ WWZ Forum, Universität Basel

Dr. Brigitte Guggisberg, ab 19.05.2010
Geschäftsführerin

■ SAM Sustainable Asset Management AG

Reto Kuhn*, bis 18.05.2010
Head Institutional Clients Switzerland

Geschäftsführung der Helvetia Anlagestiftung

■ Dr. Dunja Schwander*

Geschäftsführerin

■ Sandra Nippel

Stv. Geschäftsführerin

Revisionsstelle

■ BDO AG, Zürich

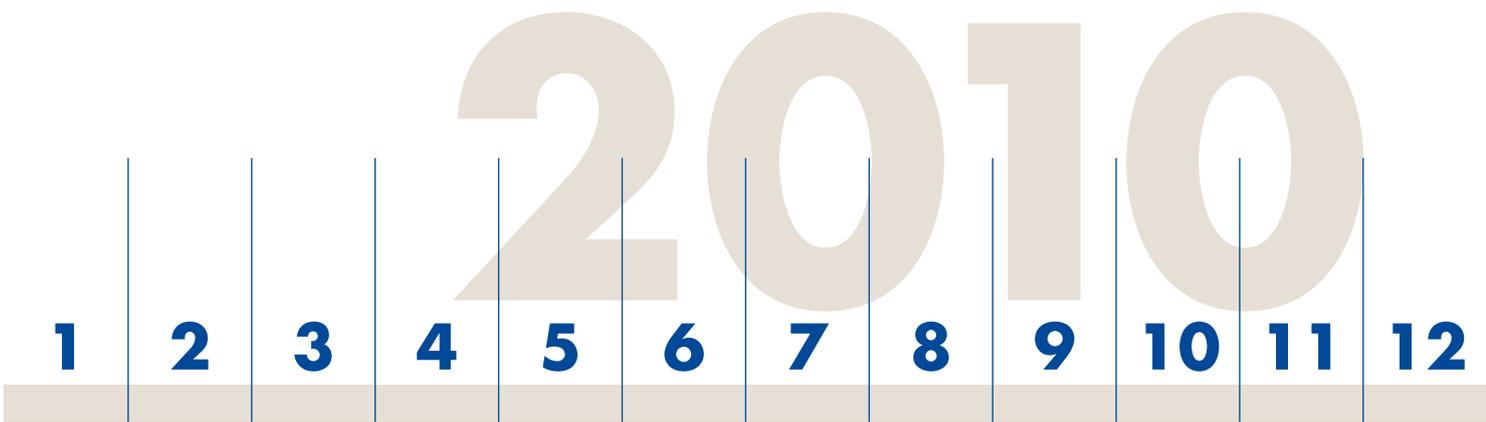
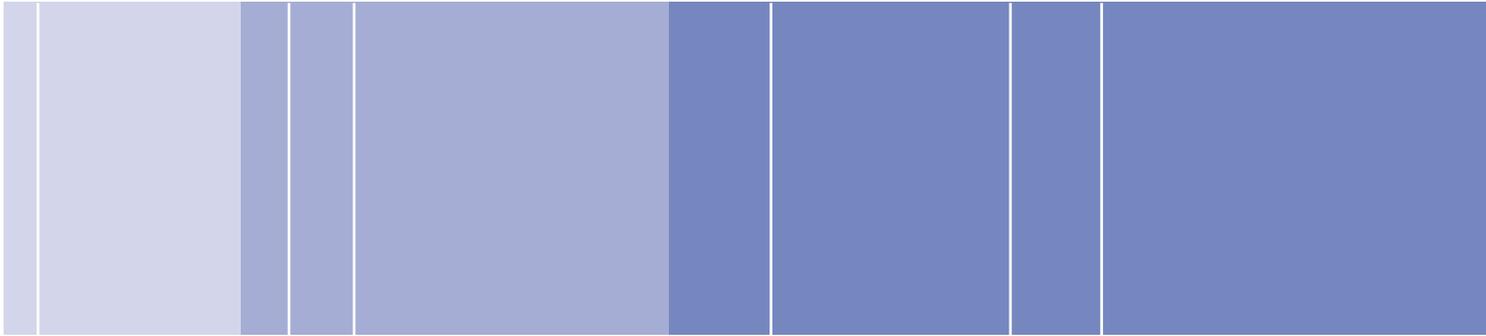
Depotbanken

■ State Street Bank GmbH, Munich, Zurich Branch

■ Credit Suisse, Basel

* Mitglied des Anlageausschusses

Jahresrechnungen.



Aktien Schweiz indexiert.

Aktien im Jahresverlauf verstärkt im Anlegerfokus.

Nach einem markanten Kursanstieg bis Mitte April auf einen Indexstand von 6'139 (Swiss Performance Index/SPI) kam es zu einer kräftigen Korrektur, ausgelöst durch die weltweit schwächeren Konjunkturdaten und die europäische Schuldenkrise, die eine erhebliche Abschwächung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken zur Folge hatte.

Ab Anfang Juli konnte sich der SPI von seinem Tiefstand von 5'249 Punkten wieder erholen. Gute Unternehmensergebnisse sowie eine generell günstigere Beurteilung der konjunkturellen Lage führten zu einer Neubewertung der Aktienengagements. Angesichts attraktiver Bewertungsniveaus und hoher Dividendenrenditen rückten Dividendenpapiere wieder vermehrt in den Fokus des Anlegerinteresses. Insbesondere Aktien von Firmen, die direkt oder indirekt vom Wachstum in Asien profitieren, also Luxusgüterhersteller oder Industrieunternehmen, galt das Interesse.

Im zweiten Semester kletterte der SPI von seinem Tiefpunkt im Juli auf einen Stand von 5'800 Punkten, erreichte allerdings nicht mehr den Jahreshöchststand von Mitte April. Daraus resultierte ein Jahresplus von 2.9%. Die relativ hohe Gewichtung von Finanztiteln im SPI verhinderte eine noch bessere Indexperformance.

Portfeuillestruktur

	31.12.2010	31.12.2009
■ Gesundheitswesen	27.9%	32.7%
■ Verbrauchsgüter	26.1%	24.6%
■ Finanzdienstleistungen	20.8%	22.5%
■ Industrieunternehmen	13.8%	13.0%
■ Grundstoffe	4.3%	4.4%
■ Übrige	7.1%	2.8%



Performance

	2010	2009
Aktien Schweiz indexiert	2.5%	22.5%
Benchmark ¹	2.9%	23.2%

¹ Swiss Performance Index

Wertentwicklung seit Lancierung



	31.12.2010	31.12.2009
Vermögensrechnung	in CHF	in CHF
Bankguthaben auf Sicht	31 946.30	209 328.40
Aktien Schweiz	82 498 255.51	81 006 158.11
Sonstige Vermögenswerte	319 960.31	173 583.79
Gesamtfondsvermögen	82 850 162.12	81 389 070.30
./. Verbindlichkeiten	-74 592.96	-127 652.59
Nettofondsvermögen	82 775 569.16	81 261 417.71
Veränderung des Nettofondsvermögens		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	81 261 417.71	72 210 804.34
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-2 856 253.70	-3 886 038.50
Ausgabe von Ansprüchen	3 340 273.72	4 234 851.84
Rücknahme von Ansprüchen	-1 063 525.53	-7 008 331.35
Gesamtgewinn	2 093 656.96	15 710 131.38
Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres	82 775 569.16	81 261 417.71
Erfolgsrechnung	in CHF	in CHF
Erträge der Bankguthaben	-	18.13
Erträge aus Aktien	2 214 527.47	1 907 379.32
Übrige Erträge	3 048.40	22 242.55
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	81 143.08	96 086.88
Total Erträge	2 298 718.95	2 025 726.88
Vermögensverwaltungsaufwand	95 658.27	90 571.87
Sonstiger Verwaltungsaufwand	221 474.15	219 708.15
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	16 438.45	138 277.65
Total Aufwendungen	333 570.87	448 557.67
Nettoertrag	1 965 148.08	1 577 169.21
Realisierte Kapitalgewinne	1 461 820.87	1 316 867.14
Realisierter Erfolg	3 426 968.95	2 894 036.35
Nicht realisierte Kapitalverluste (-)/-gewinne	-1 333 311.99	12 816 095.03
Gesamtgewinn	2 093 656.96	15 710 131.38
Verwendung des Erfolges (vom Stiftungsrat beschlossen)	in CHF	
Nettoertrag des Rechnungsjahres	1 965 148.08	
Zur Ausschüttung mögliche Kapitalgewinne	1 461 820.87	
Vortrag des Vorjahres	34 101.16	
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	3 461 070.11	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehene Kapitalgewinne	-1 418 313.09	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehener Nettoertrag	-1 964 819.06	
(Totale Ausschüttung: 86 746.9782 Ansprüche zu CHF 39.00)		
Vortrag auf neue Rechnung	77 937.96	
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Stück	Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	84 127.9406	86 693.9581
Ausgegebene Ansprüche	3 745.8138	5 390.2270
Zurückgenommene Ansprüche	-1 126.7762	-7 956.2445
Stand am Ende des Berichtsjahres	86 746.9782	84 127.9406
	in CHF	in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs	931.56	947.17
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	22.66	18.76
Inventarwert eines Anspruchs	954.22	965.93

Aktien Global indexiert.

Erfreulicher Kursanstieg ab drittem Quartal.

Auch an den internationalen Aktienmärkten kam es bis Mitte April zu einem kräftigen Kursanstieg. Darauf folgte eine markante Korrektur, ausgelöst durch schwächere Konjunkturdaten und die europäische Schuldenkrise. Darunter litt das Vertrauen an den Finanzmärkten und in der Folge wurden risikobehaftete Anlagen von den Investoren gemieden.

Mit dem zurückkehrenden Vertrauen in die Nachhaltigkeit der konjunkturellen Erholung stiegen ab Beginn des dritten Quartals die Aktiennotierungen weltweit wieder an. Günstige Bewertungsniveaus und hohe Dividendenrenditen, insbesondere im Vergleich zu den Bondrenditen, waren für viele Anleger Anlass, die Aktienpositionen in ihren Portfolios wieder zu erhöhen. Am meisten profitierten die Aktienmärkte derjenigen Länder, die wegen ihrer Branchenstruktur oder geografischen Lage besonders an den von Asien ausgehenden Wachstumsimpulsen partizipieren. An einigen Aktienmärkten wurden sogar neue Indexhöchststände erreicht.

Trotz der höheren Notierung der Aktienkurse in Lokalwährung führte die generelle Stärke des Schweizer Francs dazu, dass kein positives Gesamtergebnis erzielt wurde.

Länderstruktur

	31.12.2010	31.12.2009
EMU	26.3%	26.2%
USA	25.7%	26.1%
UK	21.9%	22.1%
Japan	13.5%	12.8%
Emerging Markets	12.4%	12.2%
Flüssige Mittel	0.2%	0.6%

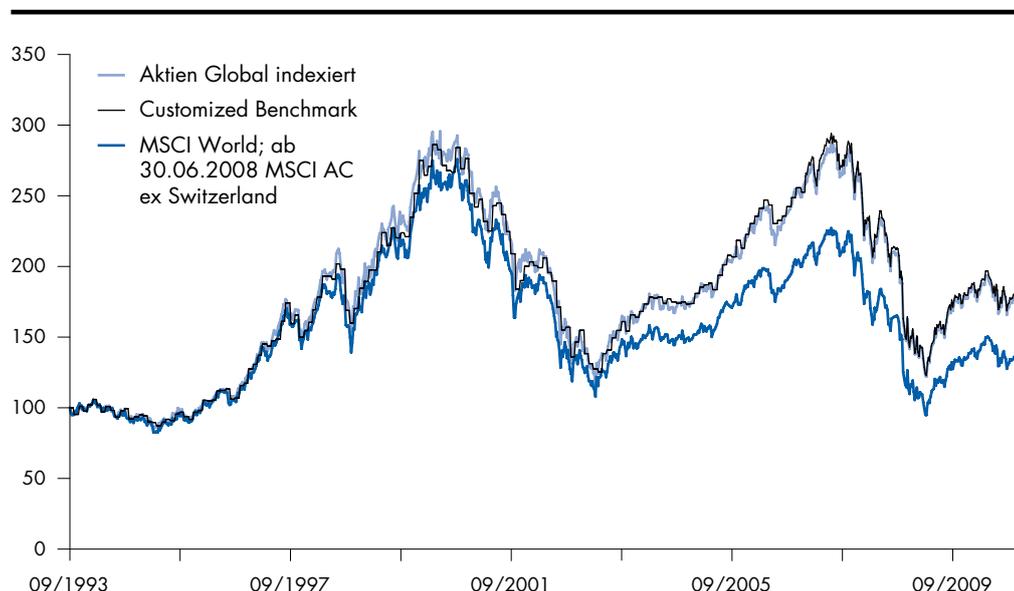


Performance

	2010	2009
Aktien Global indexiert	-1.9%	29.6%
Benchmark ¹	-1.7%	30.5%

¹ Customized Benchmark aus MSCI-Länderindices gemäss Angaben auf Seite 23

Wertentwicklung seit Lancierung



	31.12.2010	31.12.2009
Vermögensrechnung	in CHF	in CHF
Bankguthaben auf Sicht	119 848.21	400 486.29
Aktien Global	58 726 624.69	60 618 038.80
Gesamtfondsvermögen	58 846 472.90	61 018 525.09
./. Verbindlichkeiten	-62 059.98	-812 072.45
Nettofondsvermögen	58 784 412.92	60 206 452.64
Veränderung des Nettofondsvermögens		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	60 206 452.64	58 170 254.07
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-	-1 197 527.75
Ausgabe von Ansprüchen	699 030.70	2 644 472.62
Rücknahme von Ansprüchen	-946 086.09	-14 585 728.85
Gesamtverlust (-)/-gewinn	-1 174 984.33	15 174 982.55
Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres	58 784 412.92	60 206 452.64
Erfolgsrechnung	in CHF	in CHF
Erträge der Bankguthaben	-	502.33
Erträge aus Aktien	1 466 447.37	1 876 087.89
Übrige Erträge	1 517.60	70 957.65
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	34 290.19	78 660.15
Total Erträge	1 502 255.16	2 026 208.02
Passivzinsen	54.16	4 157.47
Vermögensverwaltungsaufwand	108 207.73	247 278.10
Sonstiger Verwaltungsaufwand	157 453.70	190 759.17
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	45 880.65	503 099.20
Total Aufwendungen	311 596.24	945 293.94
Nettoertrag	1 190 658.92	1 080 914.08
Realisierte Kapitalverluste (-)	-405 968.67	-4 635 000.82
Realisierter Erfolg	784 690.25	-3 554 086.74
Nicht realisierte Kapitalverluste (-)/-gewinne	-1 959 674.58	18 729 069.29
Gesamtverlust (-)/-gewinn	-1 174 984.33	15 174 982.55
Verwendung des Erfolges (vom Stiftungsrat beschlossen)	in CHF	
Nettoertrag des Rechnungsjahres	1 190 658.92	
Realisierte Kapitalverluste (-)	-405 968.67	
Vortrag des Vorjahres	-3 548 155.11	
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	-2 763 464.86	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehene Kapitalgewinne	-	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehener Nettoertrag	-	
(Totale Ausschüttung: 60 898.4976 Ansprüche zu CHF 0.00)		
Vortrag auf neue Rechnung	-2 763 464.86	
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Stück	Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	61 177.2511	75 151.3815
Ausgegebene Ansprüche	740.8707	3 410.2590
Zurückgenommene Ansprüche	-1 019.6242	-17 384.3894
Stand am Ende des Berichtsjahres	60 898.4976	61 177.2511
	in CHF	in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs	908.26	946.82
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	57.03	37.31
Inventarwert eines Anspruchs	965.29	984.13

Obligationen Schweiz indexiert.

Anlegerinteresse auf Schweizer Obligationen gerichtet.

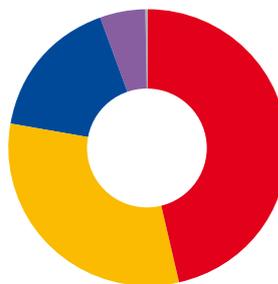
In der Schweiz lagen 2010 die Gesamterträge des Obligationenmarkts mit 3.6% wiederum deutlich im positiven Bereich. Die Performance der Anlagegruppe Obligationen Schweiz indexiert ist identisch mit der Benchmarkperformance des SBI Domestic AAA-BBB.

Das Festhalten der Notenbank an ihrer expansiven Geldpolitik sowie die gerade im Vergleich zu anderen Industriestaaten tiefe und nahezu stabile Staatsverschuldung dürften massgebend dafür gewesen sein, dass sich im Jahr 2010 erneut erfreuliche Kursgewinne realisieren liessen. Die aus den guten Fundamentaldaten resultierende Stärke des Schweizer Frankens, insbesondere gegenüber dem Euro, war für viele ausländische Anleger Grund genug, Obligationenanlagen in Schweizer Franken zu tätigen, trotz des sehr tiefen Zinsniveaus.

Die infolge der Finanzkrise immer noch leicht erhöhten Risikoaufschläge auf Unternehmens- und Bankanleihen verringerten sich im Jahresverlauf weiter. Gegen Jahresende kam es zu einer ausgeprägten Kurskorrektur. Renditen nahe dem historischen Tiefpunkt, hohe Kursgewinne und Inflationsbefürchtungen wegen der steigenden Staatsverschuldung führten zu Gewinnmitnahmen.

Emittentenstruktur

	31.12.2010	31.12.2009
■ Unternehmensanleihen (Finanztitel)	46.5%	46.6%
■ Eidgenossenschaft	31.3%	26.1%
■ Unternehmensanleihen (Nicht-Finanztitel)	16.8%	18.3%
■ Kantone, Gemeinden	5.2%	8.7%
■ Flüssige Mittel	0.2%	0.3%

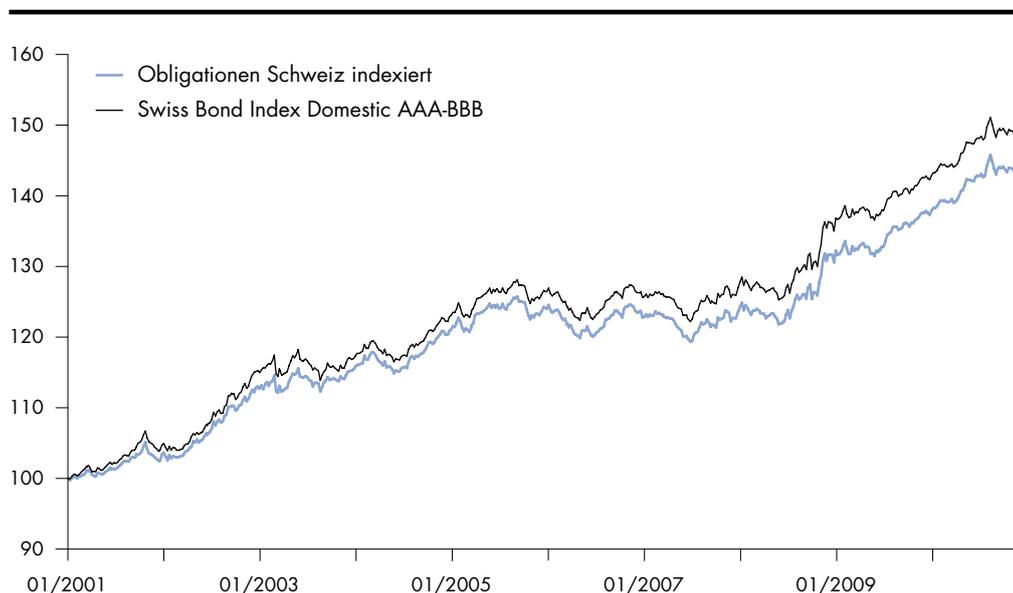


Performance

	2010	2009
Obligationen Schweiz indexiert	3.6%	4.5%
Benchmark ¹	3.6%	4.7%

¹ Swiss Bond Index Domestic AAA-BBB

Wertentwicklung seit Lancierung



	31.12.2010	31.12.2009
Vermögensrechnung	in CHF	in CHF
Bankguthaben auf Sicht	102 401.76	207 352.40
Obligationen Schweiz	67 402 768.33	64 153 446.99
Sonstige Vermögenswerte	168 858.09	195 046.34
Gesamtfondsvermögen	67 674 028.18	64 555 845.73
./. Verbindlichkeiten	-12 588.41	-69 193.41
Nettofondsvermögen	67 661 439.77	64 486 652.32
Veränderung des Nettofondsvermögens		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	64 486 652.32	77 625 092.90
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-1 617 606.10	-1 475 399.55
Ausgabe von Ansprüchen	3 294 899.20	3 859 944.85
Rücknahme von Ansprüchen	-952 431.79	-18 205 489.95
Gesamtgewinn	2 449 926.14	2 682 504.07
Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres	67 661 439.77	64 486 652.32
Erfolgsrechnung	in CHF	in CHF
Erträge der Bankguthaben	-	521.86
Erträge aus Obligationen	1 856 538.17	2 168 795.64
Übrige Erträge	673.30	34 150.70
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	95 463.75	108 309.18
Total Erträge	1 952 675.22	2 311 777.38
Vermögensverwaltungsaufwand	70 890.34	95 467.07
Sonstiger Verwaltungsaufwand	109 504.65	149 282.88
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	26 194.50	666 755.35
Total Aufwendungen	206 589.49	911 505.30
Nettoertrag	1 746 085.73	1 400 272.08
Realisierte Kapitalverluste (-)/-gewinne	-47 106.04	200 764.14
Realisierter Erfolg	1 698 979.69	1 601 036.22
Nicht realisierte Kapitalgewinne	750 946.45	1 081 467.85
Gesamtgewinn	2 449 926.14	2 682 504.07
Verwendung des Erfolges (vom Stiftungsrat beschlossen)	in CHF	
Nettoertrag des Rechnungsjahres	1 746 085.73	
Realisierte Kapitalverluste (-)	-47 106.04	
Vortrag des Vorjahres	23 683.68	
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	1 722 663.37	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehene Kapitalgewinne	-	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehener Nettoertrag	-1 722 510.55	
(Totale Ausschüttung: 61 518.2341 Ansprüche zu CHF 28.00)		
Vortrag auf neue Rechnung	152.82	
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Stück	Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	59 303.3564	73 184.3335
Ausgegebene Ansprüche	3 088.2031	3 759.1623
Zurückgenommene Ansprüche	-873.3254	-17 640.1394
Stand am Ende des Berichtsjahres	61 518.2341	59 303.3564
	in CHF	in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs	1 052.94	1 041.17
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	46.92	46.23
Inventarwert eines Anspruchs	1 099.86	1 087.40

Obligationen Global indexiert.

Schuldenkrise belastet Obligationenmärkte.

Die markant ansteigende Staatsverschuldung in den entwickelten Volkswirtschaften hat auch im Berichtsjahr die Obligationenmärkte belastet. Die Kreditqualität der Staatsschuldner hat sich weiter verschlechtert. Dennoch scheint das AAA-Rating der USA, Deutschlands und Frankreichs derzeit nicht in Gefahr zu sein. Für diejenigen Länder der EU hingegen, die von der Schuldenkrise direkt betroffen sind, wurden die Ratings deutlich reduziert.

Trotz dieser ungünstigen Entwicklung der Kreditqualität sind die Renditen jener Länder weiter gesunken, die nicht unmittelbar von der europäischen Schuldenkrise betroffen sind. Eine unverändert lockere Geldpolitik, tiefe Inflation, geringes Vertrauen in die Nachhaltigkeit der konjunkturellen Erholung, Bondkäufe durch Notenbanken und risikoverhalten haben zu diesem Prozess massgeblich beigetragen. Erst gegen das Jahresende kam es zu einer ausgeprägten Kurskorrektur. Renditen nahe dem historischen Tiefpunkt, hohe Kursgewinne und Inflationsbefürchtungen wegen der steigenden Staatsverschuldung führten zu Gewinnmitnahmen.

Die in Lokalwährungen erzielten Gesamterträge wurden durch Fremdwährungsverluste deutlich reduziert.

Währungsstruktur

	31.12.2010	31.12.2009
■ EUR	52.4%	51.5%
■ USD	24.6%	25.7%
■ GBP	9.0%	8.9%
■ JPY	5.2%	4.9%
■ Übrige	8.8%	9.0%

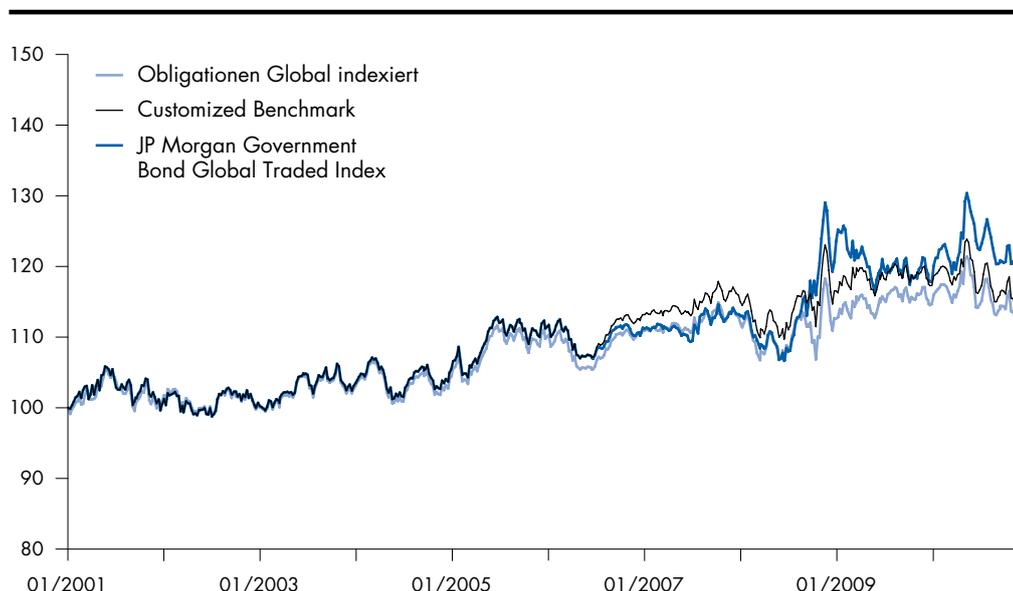


Performance

	2010	2009
Obligationen Global indexiert	-8.3%	3.4%
Benchmark ¹	-8.8%	2.3%

¹ Customized Benchmark aus JP Morgan Government Bond Teilindices mit fixen Gewichten gemäss Angaben auf Seite 24

Wertentwicklung seit Lancierung



	31.12.2010	31.12.2009
Vermögensrechnung	in CHF	in CHF
Bankguthaben auf Sicht	74 713.91	237 656.55
Obligationen Global	35 359 588.70	37 937 977.11
Gesamtfondsvermögen	35 434 302.61	38 175 633.66
./.. Verbindlichkeiten	-15 283.46	-41 503.22
Nettofondsvermögen	35 419 019.15	38 134 130.44
Veränderung des Nettofondsvermögens		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	38 134 130.44	40 329 235.42
./.. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-1 141 642.60	-1 893 069.60
Ausgabe von Ansprüchen	1 613 190.40	2 923 722.45
Rücknahme von Ansprüchen	-165 185.15	-4 424 404.50
Gesamtverlust (-)/-gewinn	-3 021 473.94	1 198 646.67
Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres	35 419 019.15	38 134 130.44
Erfolgsrechnung	in CHF	in CHF
Erträge der Bankguthaben	-	686.00
Erträge aus Obligationen	1 685 469.98	1 817 564.98
Übrige Erträge	172.80	9 129.40
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	188 064.60	313 724.28
Total Erträge	1 873 707.38	2 141 104.66
Vermögensverwaltungsaufwand	115 227.94	70 579.06
Sonstiger Verwaltungsaufwand	60 438.50	70 621.01
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	18 191.95	561 346.70
Total Aufwendungen	193 858.39	702 546.77
Nettoertrag	1 679 848.99	1 438 557.89
Realisierte Kapitalverluste (-)	-917 838.69	-283 785.97
Realisierter Erfolg	762 010.30	1 154 771.92
Nicht realisierte Kapitalverluste (-)/-gewinne	-3 783 484.24	43 874.75
Gesamtverlust (-)/-gewinn	-3 021 473.94	1 198 646.67
Verwendung des Erfolges (vom Stiftungsrat beschlossen)	in CHF	
Nettoertrag des Rechnungsjahres	1 679 848.99	
Realisierte Kapitalverluste (-)	-917 838.69	
Vortrag des Vorjahres	40 634.29	
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	802 644.59	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehene Kapitalgewinne	-	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehener Nettoertrag	-769 085.08	
(Totale Ausschüttung: 45 240.2987 Ansprüche zu CHF 17.00)		
Vortrag auf neue Rechnung	33 559.51	
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Stück	Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	43 414.2662	45 354.5321
Ausgegebene Ansprüche	2 023.7931	3 682.3433
Zurückgenommene Ansprüche	-197.7606	-5 622.6092
Stand am Ende des Berichtsjahres	45 240.2987	43 414.2662
	in CHF	in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs	668.27	771.61
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	114.64	106.77
Inventarwert eines Anspruchs	782.91	878.38

BVG-Mix.

Gut diversifiziert.

Die Anlagegruppe BVG-Mix, die strategisch einen Aktienanteil von 30% (15% Aktien Schweiz indexiert und 15% Aktien Global indexiert) vorsieht, schloss das Geschäftsjahr 2010 mit einer Performance von 1.5% positiv ab. Gegenüber der Customized Benchmark brachte die Anlagegruppe BVG-Mix einen Performancenachteil von 20 Basispunkten.

Die obere Tabelle gibt die Vermögensallokation per 31.12.2010 wieder. Der Anteil Aktien Schweiz indexiert betrug 15.2% und der Anteil Aktien Global indexiert 14.8%. Damit betrug das Aktienexposure zum Bilanzstichtag exakt die strategisch angestrebte Zielgrösse von insgesamt 30%. Der Obligationenanteil entsprach mit exakt 70% ebenso genau der Zielgrösse. Darin waren Obligationen Schweiz indexiert mit einem Anteil von 60.8% und Obligationen Global indexiert mit 9.2% gewichtet. Sowohl im Obligationen- wie auch im Aktienbereich war die Schweiz gegenüber dem Ausland minimal übergewichtet.

Portfeuillestruktur

	31.12.2010	31.12.2009
■ Obligationen Schweiz indexiert	60.8%	58.9%
■ Aktien Schweiz indexiert	15.2%	15.8%
■ Aktien Global indexiert	14.8%	15.8%
■ Obligationen Global indexiert	9.2%	9.5%

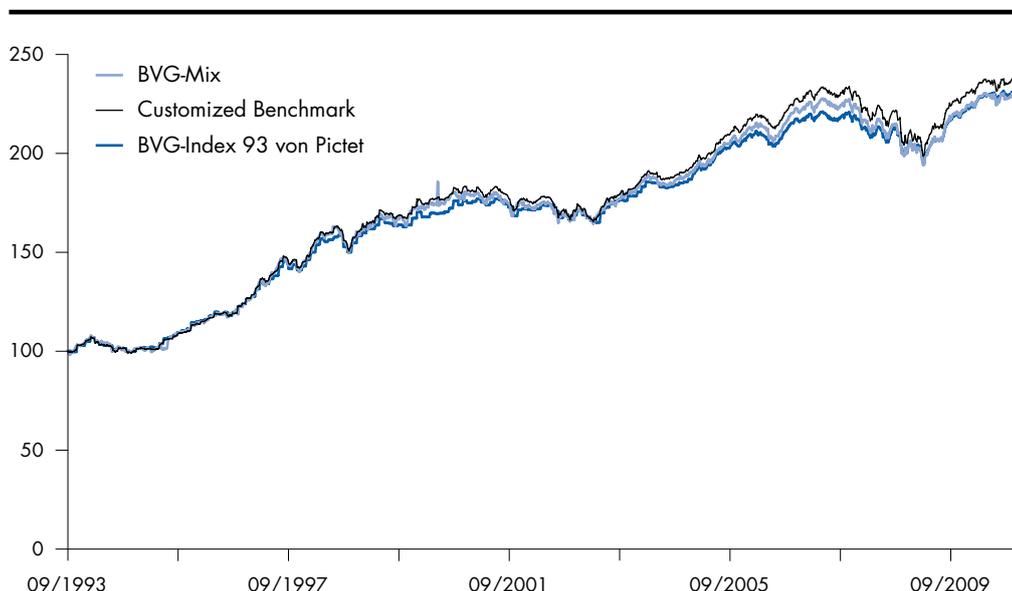


Performance

	2010	2009
BVG-Mix	1.5%	10.6%
Benchmark ¹	1.7%	9.6%

¹ 2010 Customized Benchmark, 2009 BVG-Index 93 von Pictet gemäss Angaben auf Seite 24

Wertentwicklung seit Lancierung



	31.12.2010	31.12.2009
Vermögensrechnung	in CHF	in CHF
Anteil Aktien Schweiz indexiert	2 849 897.02	2 833 865.80
Anteil Aktien Global indexiert	2 776 835.94	2 836 396.21
Anteil Obligationen Schweiz indexiert	11 442 537.26	10 553 899.84
Anteil Obligationen Global indexiert	1 731 870.36	1 710 377.08
Gesamtfondsvermögen	18 801 140.58	17 934 538.93
./. Verbindlichkeiten	-6 481.30	-14 863.50
Nettofondsvermögen	18 794 659.28	17 919 675.43
Veränderung des Nettofondsvermögens		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	17 919 675.43	18 147 018.01
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-416 166.45	-843 654.70
Ausgabe von Ansprüchen	2 828 596.78	1 901 716.21
Rücknahme von Ansprüchen	-1 824 815.60	-3 093 375.75
Gesamtgewinn	287 369.12	1 807 971.66
Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres	18 794 659.28	17 919 675.43
Erfolgsrechnung	in CHF	in CHF
Erträge aus Aktienvermögen	90 103.65	192 888.90
Erträge aus Obligationenvermögen	311 741.80	281 517.75
Übrige Erträge	13 846.45	12 943.85
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	57 936.82	52 351.64
Total Erträge	473 628.72	539 702.14
Vermögensverwaltungsaufwand	5 371.00	5 387.21
Sonstiger Verwaltungsaufwand	22 730.20	22 115.52
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	16 417.35	63 841.10
Total Aufwendungen	44 518.55	91 343.83
Nettoertrag	429 110.17	448 358.31
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste (-)	85 711.68	-9 918.36
Realisierter Erfolg	514 821.85	438 439.95
Nicht realisierte Kapitalverluste (-)/-gewinne	-227 452.73	1 369 531.71
Gesamtgewinn	287 369.12	1 807 971.66
Verwendung des Erfolges (vom Stiftungsrat beschlossen)	in CHF	
Nettoertrag des Rechnungsjahres	429 110.17	
Zur Ausschüttung mögliche Kapitalgewinne	85 711.68	
Vortrag des Vorjahres	11 607.24	
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	526 429.09	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehene Kapitalgewinne	-25 688.96	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehener Nettoertrag	-488 090.20	
(Totale Ausschüttung: 19 028.8576 Ansprüche zu CHF 27.00)		
Vortrag auf neue Rechnung	12 649.93	
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Stück	Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	17 976.1857	19 175.8248
Ausgegebene Ansprüche	2 879.6466	2 076.3064
Zurückgenommene Ansprüche	-1 826.9747	-3 275.9455
Stand am Ende des Berichtsjahres	19 028.8576	17 976.1857
	in CHF	in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs	962.04	969.58
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	25.65	27.28
Inventarwert eines Anspruchs	987.69	996.86

BVG-Mix Plus 15.

Breit diversifiziert mit moderatem Aktienrisiko.

Die strategische Asset-Allocation der Anlagegruppe BVG-Mix Plus 15 sieht strategisch folgende Aufteilung auf die unterschiedlichen Anlageklassen vor: Obligationen Schweiz indexiert 35%, Obligationen Global indexiert 20%, Immobilien 20%, Aktien Schweiz indexiert 10%, Aktien Global indexiert 5%, Hedge Funds 10%. Die Bandbreite beträgt bei den Wertschriften, Immobilien und Hedge Funds $\pm 20\%$.

Am Bilanzstichtag betrug der Obligationenanteil rund 54.3%. Er liegt damit nahe der strategischen Zielgrösse von 55%. Der Aktienanteil betrug zum 31.12.2010 15.3%. Gegenüber der Benchmark performte die Anlagegruppe 30 Basispunkte tiefer. Seit ihrer Lancierung 2008 hat die Anlagegruppe BVG-Mix Plus 15 die Customized Benchmark um 250 Basispunkte outperformed.

Portefeuillestruktur

	31.12.2010	31.12.2009
■ Obligationen Schweiz indexiert	36.0%	35.4%
■ Immobilienfonds	20.1%	19.5%
■ Obligationen Global indexiert	18.3%	20.2%
■ Aktien Schweiz indexiert	10.1%	10.3%
■ Hedge Funds	10.1%	9.0%
■ Aktien Global indexiert	5.2%	5.4%
■ Flüssige Mittel	0.2%	0.2%

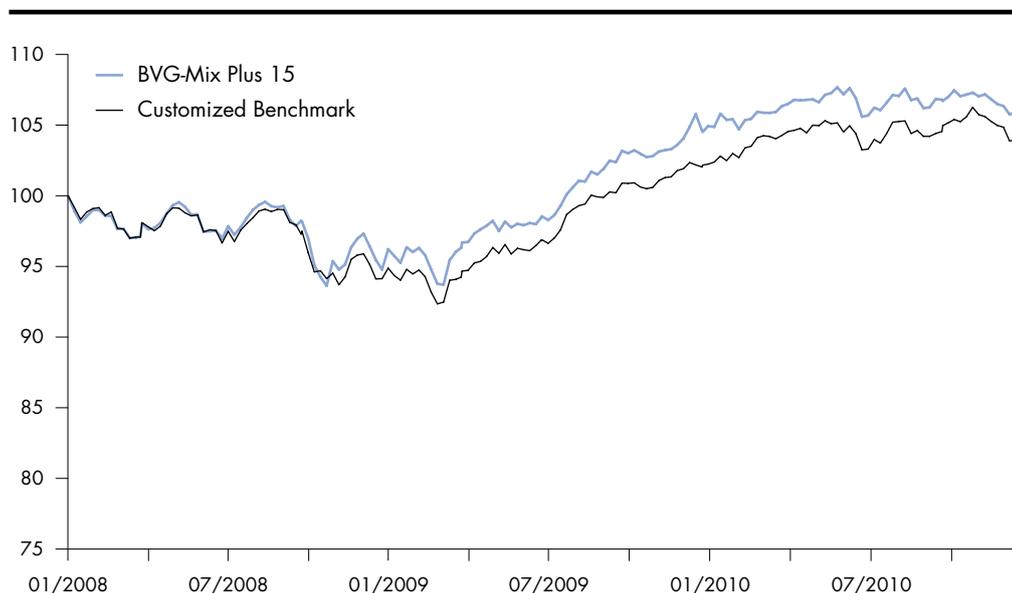


Performance

	2010	2009
BVG-Mix Plus 15	1.1%	10.3%
Benchmark ¹	1.4%	8.2%

¹ Customized Benchmark gemäss Angaben auf Seite 24

Wertentwicklung seit Lancierung



	31.12.2010	31.12.2009
Vermögensrechnung	in CHF	in CHF
Bankguthaben auf Sicht	39 656.50	330 872.30
Anteil Aktien Schweiz indexiert	1 985 897.38	1 773 801.49
Anteil Aktien Global indexiert	1 018 845.16	936 051.78
Anteil Obligationen Schweiz indexiert	7 061 292.03	6 104 099.05
Anteil Obligationen Global indexiert	3 575 285.66	3 473 433.50
Anteil Immobilienfonds	3 946 781.50	3 356 694.40
Anteil Hedge Funds	1 969 401.77	1 248 965.51
Sonstige Vermögenswerte	40 046.50	33 725.06
Gesamtfondsvermögen	19 637 206.50	17 257 643.09
./. Verbindlichkeiten	-23 630.95	-33 384.74
Nettofondsvermögen	19 613 575.55	17 224 258.35
Veränderung des Nettofondsvermögens		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	17 224 258.35	9 774 875.41
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-478 976.20	-465 515.60
Ausgabe von Ansprüchen	2 690 689.99	6 413 235.50
Rücknahme von Ansprüchen	-	-
Gesamtgewinn	177 603.41	1 501 663.04
Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres	19 613 575.55	17 224 258.35
Erfolgsrechnung	in CHF	in CHF
Erträge der Bankguthaben	66.68	1 182.73
Erträge aus Aktienvermögen	68 181.40	94 364.30
Erträge aus Obligationenvermögen	284 652.10	230 454.45
Erträge aus Immobilienfonds	117 263.05	97 822.80
Erträge aus Hedge Funds	-	-
Übrige Erträge	8 800.00	8 590.80
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	11 654.97	50 139.30
Total Erträge	490 618.20	482 554.38
Vermögensverwaltungsaufwand	4 331.37	14 040.48
Sonstiger Verwaltungsaufwand	48 402.82	30 719.70
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	-	-
Total Aufwendungen	52 734.19	44 760.18
Nettoertrag	437 884.01	437 794.20
Realisierte Kapitalverluste (-)/-gewinne	-56 442.08	2 004.50
Realisierter Erfolg	381 441.93	439 798.70
Nicht realisierte Kapitalverluste (-)/-gewinne	-203 838.52	1 061 864.34
Gesamtgewinn	177 603.41	1 501 663.04
Verwendung des Erfolges (vom Stiftungsrat beschlossen)	in CHF	
Nettoertrag des Rechnungsjahres	437 884.01	
Realisierte Kapitalverluste (-)	-56 442.08	
Vortrag des Vorjahres	16 935.70	
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	398 377.63	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehene Kapitalgewinne	-	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehener Nettoertrag	-392 628.31	
(Totale Ausschüttung: 19 631.4154 Ansprüche zu CHF 20.00)		
Vortrag auf neue Rechnung	5 749.32	
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Stück	Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	17 012.2246	10 311.4428
Ausgegebene Ansprüche	2 619.1908	6 700.7818
Zurückgenommene Ansprüche	-	-
Stand am Ende des Berichtsjahres	19 631.4154	17 012.2246
	in CHF	in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs	976.02	986.57
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	23.07	25.89
Inventarwert eines Anspruchs	999.09	1 012.46

BVG-Mix Plus 25.

Breit diversifiziert mit erhöhtem Aktienrisiko.

Die strategische Asset-Allocation sieht folgende Aufteilung auf die unterschiedlichen Anlageklassen vor: Obligationen Schweiz indexiert 25%, Obligationen Global indexiert 20%, Immobilien 20%, Aktien Schweiz indexiert 20%, Aktien Global indexiert 5%, Hedge Funds 10%. Die Bandbreite beträgt bei den Wertschriften, Immobilien und Hedge Funds $\pm 20\%$.

Am Bilanzstichtag lag der Aktienanteil mit 27.2% gut zwei Prozentpunkte über der strategischen Zielgrösse von 25.0%, während der Anteil an festverzinslichen Papieren mit 43.0% gegenüber der Benchmark leicht untergewichtet war. Die Anlagegruppe BVG-Mix Plus 25 hat im Berichtsjahr gegenüber der Customized Benchmark einen Performancenachteil von 30 Basispunkten erzielt und übertrifft damit seit der Lancierung 2008 die eigene Messlatte um 180 Basispunkte.

Portefeuillestruktur

	31.12.2010	31.12.2009
■ Obligationen Schweiz indexiert	24.9%	24.3%
■ Aktien Schweiz indexiert	22.2%	21.8%
■ Immobilienfonds	20.1%	19.5%
■ Obligationen Global indexiert	18.1%	20.0%
■ Hedge Funds	9.5%	9.1%
■ Aktien Global indexiert	5.0%	5.2%
■ Flüssige Mittel	0.2%	0.1%

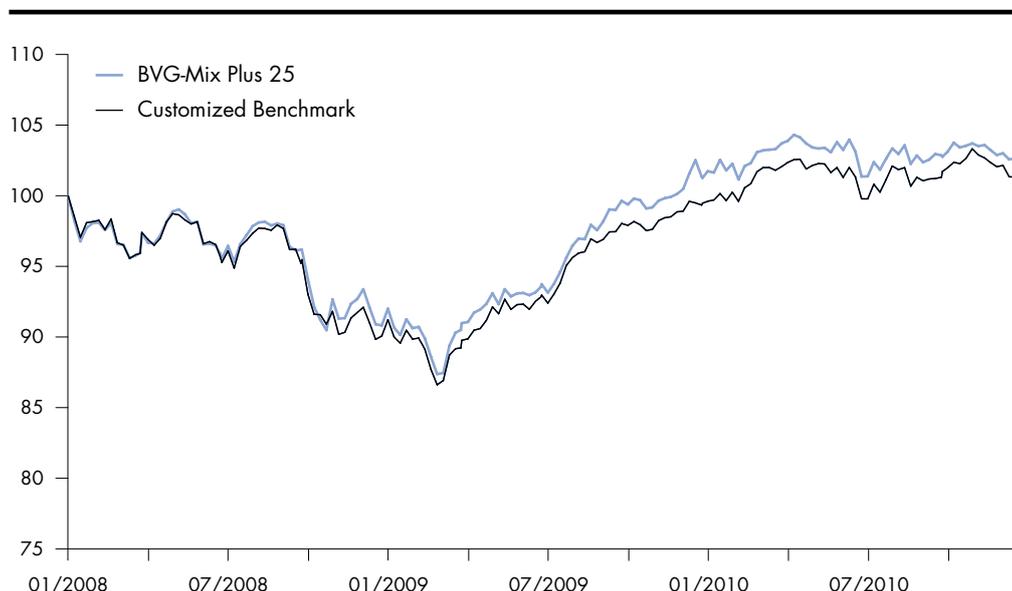


Performance

	2010	2009
BVG-Mix Plus 25	1.0%	11.5%
Benchmark ¹	1.3%	10.1%

¹ Customized Benchmark gemäss Angaben auf Seite 25

Wertentwicklung seit Lancierung



	31.12.2010	31.12.2009
Vermögensrechnung	in CHF	in CHF
Bankguthaben auf Sicht	62 417.88	447 327.78
Anteil Aktien Schweiz indexiert	8 961 905.61	8 745 916.53
Anteil Aktien Global indexiert	2 033 775.97	2 073 301.54
Anteil Obligationen Schweiz indexiert	10 084 480.40	9 730 108.85
Anteil Obligationen Global indexiert	7 339 237.21	8 003 187.42
Anteil Immobilienfonds	8 132 252.00	7 801 479.50
Anteil Hedge Funds	3 834 503.72	3 241 601.01
Sonstige Vermögenswerte	82 829.93	77 612.98
Gesamtfondsvermögen	40 531 402.72	40 120 535.61
./. Verbindlichkeiten	-48 124.75	-27 574.67
Nettofondsvermögen	40 483 277.97	40 092 960.94
Veränderung des Nettofondsvermögens		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	40 092 960.94	35 594 359.03
./. Ausschüttung an Inhaber von Ansprüchen	-1 034 382.20	-1 567 672.55
Ausgabe von Ansprüchen	1 007 580.30	1 905 234.29
Rücknahme von Ansprüchen	-	-
Gesamtgewinn	417 118.93	4 161 040.17
Nettofondsvermögen am Ende des Berichtsjahres	40 483 277.97	40 092 960.94
Erfolgsrechnung	in CHF	in CHF
Erträge der Bankguthaben	347.67	119.22
Erträge aus Aktienvermögen	307 875.10	433 917.85
Erträge aus Obligationenvermögen	478 532.35	540 348.55
Erträge aus Immobilienfonds	241 934.20	227 540.80
Erträge aus Hedge Funds	-	-
Übrige Erträge	-	1 831.55
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	26 801.90	60 606.71
Total Erträge	1 055 491.22	1 264 364.68
Vermögensverwaltungsaufwand	7 961.84	14 779.27
Sonstiger Verwaltungsaufwand	84 762.85	72 097.34
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	-	-
Total Aufwendungen	92 724.69	86 876.61
Nettoertrag	962 766.53	1 177 488.07
Realisierte Kapitalverluste (-)	-511 460.57	-147 049.27
Realisierter Erfolg	451 305.96	1 030 438.80
Nicht realisierte Kapitalverluste (-)/-gewinne	-34 187.03	3 130 601.37
Gesamtgewinn	417 118.93	4 161 040.17
Verwendung des Erfolges (vom Stiftungsrat beschlossen)	in CHF	
Nettoertrag des Rechnungsjahres	962 766.53	
Realisierte Kapitalverluste (-)	-511 460.57	
Vortrag des Vorjahres	18 131.11	
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	469 437.07	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehene Kapitalgewinne	-	
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehener Nettoertrag	-466 963.59	
(Totale Ausschüttung: 42 451.2350 Ansprüche zu CHF 11.00)		
Vortrag auf neue Rechnung	2 473.48	
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Stück	Stück
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	41 375.2891	39 191.8135
Ausgegebene Ansprüche	1 075.9459	2 183.4756
Zurückgenommene Ansprüche	-	-
Stand am Ende des Berichtsjahres	42 451.2350	41 375.2891
	in CHF	in CHF
Kapitalwert eines Anspruchs	927.59	940.55
+ aufgelaufener Ertrag eines Anspruchs	26.05	28.46
Inventarwert eines Anspruchs	953.64	969.01

Jahresrechnung Stammvermögen.

Bilanz

in CHF		31.12.2010		31.12.2009
Flüssige Mittel				
UBS AG		79.42		9 511.88
Übrige Aktiven				
Eidg. Steuerverwaltung, Bern		82.30		177.20
Übrige Aktiven		231 717.00		393 487.71
Aktiven		231 878.72		403 176.79
Fremdkapital				
Übrige Passiven		210 394.85		381 572.84
Stammvermögen				
Kapital per 01.01.	14 400.00		14 400.00	
Zuwendungen der Mitstifter	-	14 400.00	-	14 400.00
Gewinnvortrag				
Stand per 01.01.	7 203.95		7 172.75	
Verlust (-)/Gewinn	-120.08	7 083.87	31.20	7 203.95
Passiven		231 878.72		403 176.79

Betriebsrechnung

in CHF	2010		2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bankzinsertrag		235.25		506.40
Sollzins-Rückerstattungen		-		130.00
Bankspesen	355.33		505.20	
Sonstiger Aufwand	-		100.00	
	355.33	235.25	605.20	636.40
Verlust (-)/Gewinn	-120.08		31.20	
	235.25	235.25	636.40	636.40

Anhang zu den Jahresrechnungen.

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Stiftungsurkunde, Statut, Reglement und Anlagerichtlinien

Die Patria Anlagestiftung wurde am 23.08.1993 in Basel gegründet. Seit 2007 heisst die Patria Anlagestiftung Helvetia Anlagestiftung. Die Stiftung hat ihren Sitz in Basel und untersteht der Aufsicht des Bundes.

1.2 Zweck und Ziel

Die Helvetia Anlagestiftung ist eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Die Anlagestiftung bezweckt die gemeinsame Anlage und Verwaltung der ihr von den Stiftern und Mitsiftern anvertrauten Vorsorgegelder. Mitsifter können in der Schweiz domizilierte steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen werden.

1.3 Richtlinien zur Qualitätssicherung

Die Helvetia Anlagestiftung ist Mitglied der Konferenz Geschäftsführer Anlagestiftungen (KGAST) und hat sich damit verpflichtet, deren Richtlinien zur Qualitätssicherung einzuhalten.

1.4 Corporate Governance

Die Helvetia Anlagestiftung verfolgt im Sinne der Prinzipien von Corporate Governance eine transparente Geschäftsführung. Statut, Reglement und Anlagerichtlinien der Stiftung sind jederzeit in deutscher und französischer Sprache in elektronischer und in gedruckter Form verfügbar. Die Stiftung veröffentlicht einen Jahresbericht sowie vier Quartalsberichte. Die Anlagegruppen werden wöchentlich bewertet; die Kurse werden auf den Websites www.helvetia-anlagestiftung.ch und www.kgast.ch veröffentlicht.

1.5 Organisation

Die Organe der Stiftung sind die Stifternversammlung, der Stiftungsrat und die Revisionsstelle.

1.5.1 Stifternversammlung

Die Befugnisse der Versammlung bestehen darin, Anträge an die Aufsichtsbehörde zur Änderung des Statuts zu unterbreiten, das Reglement zu genehmigen, die Mitglieder des Stiftungsrates und der Revisionsstelle zu wählen, die Jahresberichte des Stiftungsrates sowie die Jahresrechnung zu genehmigen, den Bericht der Revisionsstelle entgegenzunehmen und Decharge zu erteilen.

1.5.2 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das oberste geschäftsleitende Organ der Stiftung. Im Rahmen des Stiftungszwecks verfügt er über sämtliche Kompetenzen, soweit diese nicht nach Gesetz oder Statut der Stifternversammlung zustehen. Er vertritt die Stiftung nach aussen. Er bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen und die Art der Zeichnungsberechtigung. Er delegiert bestimmte Aufgaben – insbesondere Geschäftsführung und Anlagetätigkeit – an natürliche oder juristische Personen. Er erlässt die Anlagerichtlinien, das Organisationsreglement sowie weitere Reglemente. Er beschliesst über sämtliche wichtigen Vereinbarungen und Änderung derselben.

1.5.3 Revisionsstelle

Die Revisionsstelle BDO AG, Zürich, überprüft die Tätigkeiten des Stiftungsrates und der von diesem Beauftragten auf ihre Rechtmässigkeit und Übereinstimmung mit den Anforderungen der Aufsichtsbehörde sowie mit den Bestimmungen des Statuts, sämtlicher Reglemente und der Anlagerichtlinien; ferner prüft sie in diesem Sinne die Buchführung und die Jahresrechnung der Stiftung und erstattet Bericht an die Stifternversammlung und an die Aufsichtsbehörde.

1.6 Ernante Funktionsträger

1.6.1 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch Frau Dr. Dunja Schwander wahrgenommen. Sie ist dem Stiftungsrat gegenüber verantwortlich.

1.6.2 Vermögensverwaltungsmandat

Das Vermögensverwaltungsmandat wird für die in- und ausländischen Teilvermögen Aktien und Obligationen bis am 31.03.2010 durch die Swisscanto Asset Management AG, Zürich, und ab 01.04.2010 durch die Banque Cantonale de Genève, Genf, im Auftrag besorgt. Die Länder-, Branchen- und Titelauswahl erfolgt im Rahmen der durch den Stiftungsrat festgelegten Anlagerichtlinien.

1.6.3 Buchführungsstelle

Die Buchführung und die Ausarbeitung der Bewertungen erfolgen durch die Complementa Investment-Controlling AG, St. Gallen.

1.6.4 Depotstelle (Aktien- und Obligationenvermögen)

Als Depotstelle ist für alle Aktien- und Obligationenvermögen die State Street Bank GmbH, Munich, Zurich Branch, zuständig.

1.6.5 Depotstelle (Immobilien und Hedge Funds)

Als Depotstelle für die Immobilienfondsanteile ist die Credit Suisse, Basel, zuständig. Depotstelle der Anteile Zürich Hedge Funds ist die RBC Dexia, und für die Avadis Hedge Funds ist es die Avadis Anlagestiftung.

1.6.6 Compliance Office

Die Aufgaben des Compliance Office werden durch die Helvetia Versicherungen wahrgenommen.

2 Anzahl Mitstifter

	2010	2009
Stand 01.01.	20	27
Zugänge	-	-
Abgänge	2	7
Stand 31.12.	18	20

3 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

3.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung sinngemäss den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage («true and fair view»).

3.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

3.2.1 Bewertungsgrundsatz

Die Bewertung der Wertschriften sowie der Anteile an Anlagefonds und Anlagestiftungen erfolgt bei allen Teilvermögen zum Kurswert per Bilanzstichtag. Fremdwährungsanlagen werden jeweils zu den Devisenkursen «WM/Reuters Exchange rate London Closing 4 p.m.» bewertet.

3.2.2 Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten

Die Bewertung der flüssigen Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt bei allen Teilvermögen zum Nominalwert.

3.2.3 Hedge Funds

Die Bewertung der Anteile an den Hedge Funds erfolgt zu dem bei Abschlusserstellung letzten publizierten definitiven Kurs.

4 Vermögenanlagen

4.1 Organisation der Anlagetätigkeit und des Anlagereglements

Das Stiftungskapital umfasst die sieben Teilvermögen Aktien Schweiz indexiert, Aktien Global indexiert, Obligationen Schweiz indexiert, Obligationen Global indexiert, BVG-Mix, BVG-Mix Plus 15 und BVG-Mix Plus 25 sowie das Stammvermögen. Die Anlage der Mittel erfolgt in den einzelnen Teilvermögen nach den Vorgaben der vom Stiftungsrat genehmigten Anlagerichtlinien.

Der Compliance Officer überprüft die Einhaltung dieser Vorschriften regelmässig und erstattet der Geschäftsführung Bericht.

Die Teilvermögen Aktien Schweiz indexiert, Aktien Global indexiert, Obligationen Schweiz indexiert und Obligationen Global indexiert werden indexiert verwaltet. Die Anlagepolitik zielt damit darauf ab, den Verlauf der Benchmarkindices möglichst exakt nachzuvollziehen bzw. eine Customized Benchmark passiv nachzubilden.

4.2 Inanspruchnahme und Erweiterungen nach Art. 50 Abs. 4 BVV2

Von den Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV2 wird nicht Gebrauch gemacht.

4.3 Darstellung der Vermögensanlage der einzelnen Teilvermögen

4.3.1 Total verwaltetes Gesamtvermögen¹

in CHF	2010	2009
Stand 31.12.	262 691 578	260 572 713

¹ ohne Doppelzählungen aufgrund des Fund-of-Fund-Konzepts in den Mischvermögen

4.3.2 Aktien Schweiz indexiert

- Benchmark: Swiss Performance Index (SPI)
- Tracking Error: max. 1.2% über 1 Jahr
- Fünf grösste Positionen:

Valoren-Nr.	Titel	Wert in CHF	Wert in % des Nettofondsvermögens
3886335	Nestlé SA	16 324 151	19.72
1200526	Novartis AG	11 684 623	14.12
1203204	Roche Holding AG GS	8 273 704	9.99
2489948	UBS AG	4 721 061	5.70
1222171	ABB Ltd.	4 095 949	4.95
Total		45 099 488	54.48

4.3.3 Aktien Global indexiert

- Customized Benchmark: Gewichtung der jeweiligen Länderindices des MSCI (Morgan Stanley Capital International) in die vier wichtigsten internationalen Aktienmärkte sowie Emerging Markets mit folgender Allokation:
 - 26.4% USA
 - 26.4% EMU
 - 22.0% United Kingdom
 - 13.2% Japan
 - 12.0% Emerging Markets
- Bei der Umsetzung der Anlagepolitik werden Abweichungen von der Zielgewichtung in einer Bandbreite von $\pm 15\%$ toleriert.
- Tracking Error: max. 1.2% über 1 Jahr
- Fünf grösste Positionen:

Valoren-Nr.	Titel	Wert in CHF	Wert in % des Nettofondsvermögens
2308849	iShares MSCI Emerging Markets ETF	7 262 686	12.35
411161	HSBC Holding PLC	949 332	1.62
844183	BP PLC	758 934	1.29
2582928	Vodafone Group PLC	732 734	1.25
1987674	Royal Dutch Shell PLC -A-	628 343	1.07
Total		10 332 029	17.58

4.3.4 Obligationen Schweiz indexiert

- Benchmark: Swiss Bond Index SBI Domestic AAA-BBB
- Tracking Error: max. 0.5% über 1 Jahr
- Fünf grösste Positionen:

Valoren-Nr.	Titel	Wert in CHF	Wert in % des Nettofonds- vermögens
1238558	3.75% Schweiz 01–10.06.2015	3 089 160	4.57
644842	4.25% Schweiz 97–05.06.2017	2 716 203	4.01
868037	4.00% Schweiz 98–08.04.2028	2 585 917	3.82
1845425	3.00% Schweiz 04–12.05.2019	2 277 000	3.37
3241034	3.25% Pfandbriefzentrale Schweiz. Kantonalbanken 07–25.07.2013	2 158 986	3.19
Total		12 827 266	18.96

4.3.5 Obligationen Global indexiert

- Customized Benchmark: Gewichtung der Teilindices JP Morgan Government Bond mit folgender Allokation:
 - 52.4% EMU Aggregate
 - 25.0% USA traded
 - 9.0% United Kingdom traded
 - 5.0% Japan traded
 - 2.5% Canada traded
 - 2.5% Australia traded
 - 1.8% Sweden traded
 - 1.8% Denmark traded
- Tracking Error: max. 0.5% über 1 Jahr

■ Fünf grösste Positionen:

Valoren-Nr.	Titel	Wert in CHF	Wert in % des Nettofonds- vermögens
1869989	Vanguard Investment Series, Japan Govt Bond Index -I JPY	1 856 993	5.24
1988538	3.75% Deutschland 04–04.01.2015	1 680 000	4.74
2785115	3.75% Deutschland 06–04.01.2017	1 540 137	4.35
10857919	2.00% Italien 09–15.12.2012	1 478 083	4.17
927198	5.50% Frankreich 98–25.04.2029	1 337 829	3.78
Total		7 893 042	22.28

4.3.6 BVG-Mix

- Das Teilvermögen BVG-Mix ist eine BVV2-konforme Anlagegruppe mit folgender Allokation:
 - 60.0% Obligationen Schweiz indexiert
 - 10.0% Obligationen Global indexiert
 - 15.0% Aktien Schweiz indexiert
 - 15.0% Aktien Global indexiert
- Bei der Umsetzung der Anlagepolitik werden Abweichungen von der Zielgewichtung in einer Bandbreite von $\pm 20\%$ toleriert. Die Anlagen werden auf der Basis eines Fund-of-Fund-Konzepts verwaltet. Die Anteile werden durch Einlagen in die indexierten Aktien- und Obligationenvermögen der Helvetia Anlagestiftung zugekauft.
- Als Vergleichsindex dient der BVG-Index 93 von Pictet.

4.3.7 BVG-Mix Plus 15

- Customized Benchmark: Das Teilvermögen BVG-Mix Plus 15 ist eine BVV2-konforme Anlagegruppe mit folgender Allokation:
 - 35.0% Obligationen Schweiz indexiert
 - 20.0% Obligationen Global indexiert
 - 10.0% Aktien Schweiz indexiert
 - 5.0% Aktien Global indexiert
 - 20.0% Immobilien
 - 10.0% Hedge Funds

- Bei der Umsetzung der Anlagepolitik werden Abweichungen von der Zielgewichtung in einer Bandbreite von $\pm 20\%$ toleriert. Die Anlagen werden auf der Basis eines Fund-of-Fund-Konzepts verwaltet. Die Anteile werden durch Einlagen in die indexierten Aktien- und Obligationenvermögen der Helvetia Anlagestiftung zugekauft; die Anteile Immobilien werden über Immobilienfonds und die Hedge Funds werden durch Zukäufe des Hedge Funds der Avadis Anlagestiftung und über Zukäufe des Hedge Funds CHF der Zürich Anlagestiftung getätigt.
- Für die Bewertung der Hedge Funds im vorliegenden Jahresabschluss wurden folgende Kurse verwendet:
 - Zürich Hedge Fund CHF: Kurs per 01.11.2010
 - Avadis Hedge Fund: Kurs per 29.10.2010

4.3.8 BVG-Mix Plus 25

- Customized Benchmark: Das Teilvermögen BVG-Mix Plus 25 ist eine BVV2-konforme Anlagegruppe mit folgender Allokation:
 - 25.0% Obligationen Schweiz indexiert
 - 20.0% Obligationen Global indexiert
 - 20.0% Aktien Schweiz indexiert
 - 5.0% Aktien Global indexiert
 - 20.0% Immobilien
 - 10.0% Hedge Funds
- Bei der Umsetzung der Anlagepolitik werden Abweichungen von der Zielgewichtung in einer Bandbreite von $\pm 20\%$ toleriert. Die Anlagen werden auf der Basis eines Fund-of-Fund-Konzepts verwaltet. Die Anteile werden durch Einlagen in die indexierten Aktien- und Obligationenvermögen der Helvetia Anlagestiftung zugekauft; die Anteile Immobilien werden über Immobilienfonds und die Hedge Funds werden durch Zukäufe des Hedge Funds der Avadis Anlagestiftung und über Zukäufe des Hedge Funds CHF der Zürich Anlagestiftung getätigt.
- Für die Bewertung der Hedge Funds im vorliegenden Jahresabschluss wurden folgende Kurse verwendet:
 - Zürich Hedge Fund CHF: Kurs per 01.11.2010
 - Avadis Hedge Fund: Kurs per 29.10.2010

4.4 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ist in allen Anlagegruppen gemäss den Vorschriften BVV2 und der Praxis der Aufsicht erlaubt. Die Teilvermögen Aktien Schweiz indexiert, Aktien Global indexiert, Obligationen Schweiz indexiert und Obligationen Global indexiert halten per 31.12.2010 wie im Vorjahr keine Derivat-Positionen. Die Mischgefässe BVG-Mix, BVG-Mix Plus 15 und BVG-Mix Plus 25 halten im Rahmen des Fund-of-Fund-Konzepts ausschliesslich Anteile der Teilvermögen Aktien Schweiz indexiert, Aktien Global indexiert, Obligationen Schweiz indexiert und Obligationen Global indexiert sowie Immobilienfondsanteile und Hedge-Fund-Anteile.

4.5 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Keines der Teilvermögen hatte während des Berichtsjahres und am Bilanzstichtag Wertschriften ausgeliehen.

4.6 Retrozessionen

4.6.1 Anlagestiftung als Empfängerin von Rückerstattungen

Die Thematik der Retrozessionen ist im Vertrag mit der Banque Cantonale de Genève, welche mit der Vermögensverwaltung betraut ist, geregelt. Sie darf für Geschäfte, die im Rahmen der Mandate abgeschlossen werden, grundsätzlich keine Retrozessionen, Vergünstigungen oder anderen Gegenleistungen von Dritten entgegennehmen.

Die Helvetia Anlagestiftung ist bei den Wertschriftenanlagen (Aktien und Obligationen), mit Ausnahme der iShares MSCI Emerging Market und Vanguard Investment Series Japan Govt Bond, ausschliesslich in Direktanlagen investiert. Die Banque Cantonale de Genève hat bestätigt, dass sie für die Mandate der Helvetia Anlagestiftung keinerlei Vertriebsentschädigungen («Retros», Fondsvertriebskommissionen), Rückvergütungen, Kickbacks oder ähnliche Zahlungen erhalten oder bezahlt hat.

Ebenso haben die Credit Suisse, die Zürich Anlagestiftung und die Avadis Anlagestiftung bestätigt, dass sie für den Handel mit Immobilienanteilen und Hedge Funds keinerlei Vertriebsentschädigungen («Retros», Fondsvertriebskommissionen), Rückvergütungen, Kickbacks oder ähnliche Zahlungen erhalten oder bezahlt haben.

4.6.2 Anlagestiftung als Erbringerin von Rückerstattungen

Im Berichtsjahr wurden keinerlei Rückerstattungen an Anleger (namentlich Gebührenrückzahlungen) ausgerichtet.

4.6.3 Anlagestiftung als Erbringerin von Vertriebs- und Betreuungsentschädigungen

Die einzelnen Teilvermögen haben im Berichtsjahr folgende Vertriebs- und Betreuungsentschädigungen an Dritte ausgerichtet. Diese sind vom Stiftungsrat genehmigt und beruhen auf schriftlichen Vertragsgrundlagen:

in CHF	2010	2009
Teilvermögen		
Aktien Schweiz indexiert	467	302
Aktien Global indexiert	1 005	791
Obligationen Schweiz indexiert	1 781	7 535
Obligationen Global indexiert	101	55
BVG-Mix	4 785	4 286
BVG-Mix Plus 15	18 717	15 030
BVG-Mix Plus 25	38 124	36 542
Total	64 980	64 541

5 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Das Bundesamt für Sozialversicherungen hat mit Brief vom 02.06.2010 bestätigt, dass es keine Bemerkungen zur Jahresrechnung 2009 anzubringen hat. Zurzeit bestehen keine besonderen Auflagen.

6 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

6.1 Kennzahlen gemäss Empfehlung der Aufsichtsbehörde¹

in %	2010 TER ²	2009 TER ²	2010 PTR ³	2009 PTR ³
Teilvermögen				
Aktien Schweiz indexiert	0.34	0.37	12	11
Aktien Global indexiert	0.38	0.47	20	37
Obligationen Schweiz indexiert	0.24	0.28	10	55
Obligationen Global indexiert	0.26	0.27	109	22
BVG-Mix	0.41	0.44	1	0
BVG-Mix Plus 15	0.43	0.44	7	2
BVG-Mix Plus 25	0.40	0.44	16	4
Durchschnitt aller Teilvermögen	0.28	0.32	24	26

¹ Vgl. Ziffer 6.9.3 der «Anforderungen an Anlagestiftungen» des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV), Ausgabe November 2009.

² Bei der Kennzahl **TER (Total Expense Ratio)** werden die bei der Verwaltung der Anlagegruppen angefallenen Kommissionen und Kosten (ohne Mehrwertsteuer) offengelegt. Die Summe der angefallenen Kommissionen und Kosten (ohne Mehrwertsteuer), welche dem Fondsvermögen belastet wurden, wird in Prozenten des durchschnittlichen Nettofondsvermögens dargestellt.

³ Die **PTR (Portfolio Turnover Ratio)** ist eine Kennzahl zur Ermittlung der Kostenrelevanz von Transaktionen im Vermögen einer Anlagegruppe. Wenn die PTR 100% beträgt, ist das Portfolio in der Berichtsperiode einmal umgeschlagen worden. Je näher sich die Kennzahl gegen null richtet, desto direkter stehen die getätigten Transaktionen im Zusammenhang mit der Ausgabe und Rücknahme von Anteilscheinen.

6.2 Laufende Rechtsverfahren

Es bestehen keine laufenden Rechtsverfahren.

6.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ausser den üblichen Wertschwankungen der Anlagen sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Aussagekraft der Jahresrechnung 2010 wesentlich beeinflussen könnten.

Bericht der Revisionsstelle.

An die Stifternversammlung der Helvetia Anlagestiftung, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Vermögensrechnung und Erfolgsrechnung pro Anlagegruppe und des Stammvermögens sowie Anhang zur Jahresrechnung), Geschäftsführung und Vermögensanlage der Helvetia Anlagestiftung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 21. Februar 2011

BDO AG

Peter Stalder
Zugelassener Revisionsexperte

Helene Lüscher
Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin

Helvetia Anlagestiftung

St. Alban-Anlage 26, 4002 Basel

T 058 280 1000 (24 h), F 058 280 1001

www.helvetia-anlagestiftung.ch

Mitglied der KGAST

